

Betriebskostenabrechnung im IS-U / CCS



Kostenverteilung integriert im Standard

Ausgangslage - Verfügbare Systeme

Während für RIVA noch ein Modul zur Betriebskostenabrechnung angeboten wurde, beinhaltet das System IS-U/CCS hierzu keine explizite Funktionalität. SAP überläßt dem Kunden die Entscheidung, ob er zur Durchführung der Heizkostenabrechnung sich eines der am Markt befindlichen Add-on Produkte bedient oder aber die komplette Abrechnung bei einem Messdienstunternehmen in Auftrag gibt. Ersteres bedeutet Anschaffung, Integration und Betrieb eines weiteren Softwaresystems mit den bekannten Problemfeldern, die aus neuen Schnittstellen bzw. redundanter Datenhaltung erwachsen. Letzteres hingegen bedeutet nichts weniger als den Verzicht auf das Geschäftsfeld selbst. Die SPE Unternehmensberatung GmbH bietet eine im IS-U/CCS integrierte, evolutionäre DV-Lösung zur Betriebskostenabrechnung an.

Die Lösung

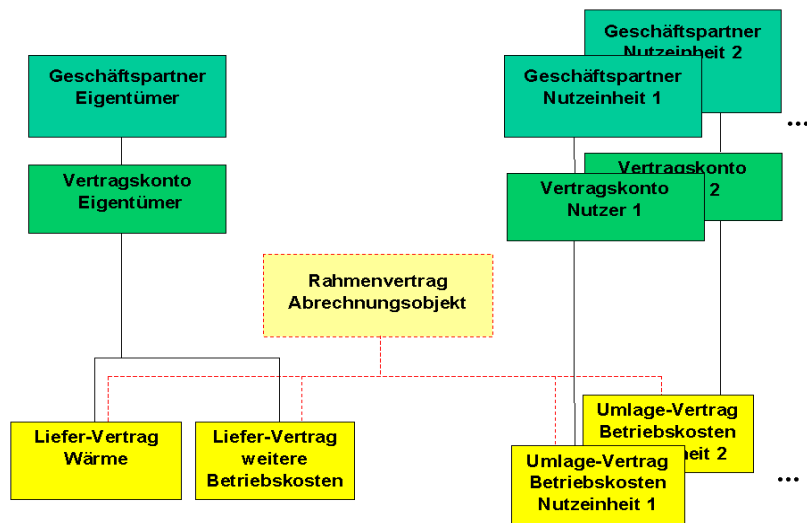
Die konsequente Nutzung der im IS-U/CCS angebotenen Funktionalität zur Vertragsübergreifenden Abrechnung (Cross-Contract-Billing) in Verbindung mit intelligenten Erweiterungen ermöglichen die vollständige Integration der Verteilrechnung innerhalb des Standards ohne Fremdsystemkomponenten und somit ohne Schnittstellen. Vollständige Integration bedeutet nicht zuletzt die uneingeschränkte Nutzung der horizontalen Softwarekomponenten wie Business Information Warehouse (BW), Customer Relationship Management (CRM) und Workflow.

Dem Multi-Utility Aspekt bei Unternehmen mit mehreren Sparten wird durch optionale Nutzung der sich durch gemeinsame Ablesung, Abrechnung, Fakturierung und Inkasso ergebenden Synergieeffekte Rechnung getragen.

So entfaltet sich bei der Betriebskostenabrechnung der größte Nutzen naturgemäß bei durchgängiger Abdeckung der Prozesskette von der Ablesung bis zum Inkasso. Jedoch werden auch Geschäftsmodelle unterstützt, bei denen die Ablesung,

Abrechnung von Messdienstunternehmen durchgeführt werden. Hierbei werden die entsprechenden Schnittstellen zum standardisierten Datenaustausch angeboten.

Geschäftsobjektmodell



3. Rahmenvertrag

Zur sachgerechten Umlage der gemeinschaftlich entstandenen Kosten bedarf es einer Verbindung/Zuordnung der Nutzeinheiten zu dem Abrechnungsobjekt, mit anderen Worten einer

1. Gesamtkosten der Lieferung – Lieferverträge Abrechnungsobjekt

Die vertragliche Grundlage für die Belieferung des Abrechnungsobjektes mit den für die Verteilrechnung relevanten Versorgungsleistungen besteht mit dem Gebäudeeigentümer.

Diese originären Lieferungen/Leistungen des Versorgungsunternehmens werden auf Ebene Abrechnungsobjekt gemessen und entsprechend im System abgebildet. Somit entsteht je Abrechnungsobjekt eine Verbrauchsstelle mit einem oder mehreren Lieferverträgen respektive Anlagen (Wärme, Allgemeinstrom o.ä.).

2. Verteilung der Kosten – Umlageverträge Nutzeinheiten

Zur Abrechnung des sich aus der Verteilrechnung ergebenden Umlagebetrages existiert je Nutzeinheit mit dem Mieter ein Vertrag der Sparte Kostenverteilung zusätzlich zu den anderen Versorgungsleistungen (Sparte Strom, Wasser etc.).

„Klammer“ um die Nutzeinheiten eines Abrechnungsobjektes, wobei dieses nicht notwendigerweise das Anschlußobjekt sein muss.

Diese Klammer wird über den Rahmenvertrag gebildet.

Je Abrechnungsobjekt entsteht somit ein Rahmenvertrag. Diesem Rahmenvertrag werden intern sowohl die Lieferverträge als auch die Umlageverträge zugeordnet. Abrechnungstechnisch können somit Lieferverträge und Umlageverträge ihre für die Kostenverteilung relevanten Informationen über den Rahmenvertrag „kommunizieren“.

Hierbei ist systemseitig das Vollständigkeitskriterium sichergestellt. Dies bedeutet, dass die aus der Gesamtheit der Lieferverträge entstandenen Kosten komplett auf die Gesamtheit der bestehenden Umlageverträge verteilt werden.

Die Funktionalität

- Abrechnung der Kosten der Wärme- und Warmwasserversorgung
- Abrechnung sonstiger, einheitlich entstandener Betriebskosten (z.B. Allgemestrom)
- Abrechnung von verbundenen Anlagen (Heizung / Warmwasser)
- Freie Definition der Verteilungsschlüssel für verbrauchabhängige bzw. verbrauchsunabhängige Kostenanteile
- Vollständigkeitskontrolle
- Stornomöglichkeiten



The screenshot displays the SAP 'Anlage ändern' (Change Plant) screen for contract 4000001043. The main area shows a hierarchical tree of cost distribution items under 'KOSTENWERT Kostenverteilung'. Items include 'HEIZUNG Heizung' with sub-items like 'VHYFAGANTH Grundanteil HZ', 'VHYFAGPPAH Preis pro Grundanteil HZ', 'VHYFAUML1 Umlagebetrag Kostentart 1 (HZ)', 'VHYFAPPPAH Preis pro Verbr. einheit HZ', 'VHYVUEINH Grundanteile Heizung', and 'VHYVUEINH Verbrauch'. A 'WARMWASSER Warmwasser' section is also visible.

On the left, a smaller window shows 'Vertrag ändern: 3000001319' with contract details like 'Anlage 4000001043', 'Einzugsdatum 01.02.2000', and 'Auszugsdatum'. Below this, 'Rahmenvertragsdaten' (Framework Contract Data) is shown with 'Gültig ab 01.02.2000' and 'Gültig bis 31.12.9999'. The 'UMLAGE' checkbox is checked.

At the bottom, a table titled 'Verträge Kostenverteilung' lists contract details:

Sp	Anlage	Vertragskonto	GPartner	Nachname	EinzugDatum	AuszugDatum	Rahmenver.	Nan
4	4000001038	20000218317	1000131834	Müller	01.02.2000	31.12.9999	3000001318	
25	4000001039	20000218410	1000131735	Schulze	01.02.2000	31.12.9999	3000001319	
25	4000001040	20000218519	1000131937	Lehmann	01.02.2000	31.12.9999	3000001319	

Die Vorteile im Überblick

- Volle Integration im IS-U/CCS
- Unterstützung der verschiedenen Geschäftsmodelle der Betriebskostenabrechnung
- Keine Schnittstellen bei kompletter Durchführung der Betriebskostenabrechnung
- Anbindung an BW, CRM, Workflow, Controlling
- Optionale Synergien bei Multi-Utility Unternehmen

Kontakt

Bei Fragen zu diesem Thema sprechen Sie uns bitte an:

Email: spe@spenet.de
 Telefon: 0 62 27 / 73 38 30